

**N i e d e r s c h r i f t**  
**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des**  
**Bildungsausschusses am 02.12.2008**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	anwesend bis 19:00 Uhr
Herr Dr. Holger Heinrich	CDU	anwesend bis 19:00 Uhr
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE.	
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD-Fraktion	Vertreter für Herrn Dr. Fikentscher
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE	
Frau Helga Koehn	SKE	
Herr Wolfgang Pannicke	SKE	
Herr René Trömel	SKE	
Herr Klaus Adam	SKE	
Frau Monika Engelhardt	SKE	
Frau Wencke Gabert	SKE	
Frau Katharina Rommel	SKE	
Herr Andreas Schachtschneider	SKE	

**Es fehlen:**

Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR HALLE.
Frau Brigitte Thieme	GRAUE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 23.09.2008 und 16.10.2008
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 einschließlich der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10  
Diskussion und Beschlussfassung  
Gast: Kultusministerium - angefragt  
Vorlage: IV/2008/07382
  - 4.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007  
Erste Lesung  
Vorlage: IV/2008/07577
  - 4.3. Energiebericht - Zwischenergebnisse zum Energiebericht 2007  
Vorlage: IV/2008/07557
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Gemeinsamer Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA  
Vorlage: IV/2008/07396
    - 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Schülerbeförderung in der Stadt halle  
Vorlage: IV/2008/07448
    - 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zum gemeinsamen Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA  
Vorlage: IV/2008/07457
  - 5.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Evaluation des Beratungs- und Koordinierungsbedarfs im Bereich Bildung in Halle  
Vorlage: IV/2008/07392
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Dr. Bergner** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Bildungsausschusses

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

Beschlussfähigkeit: **gegeben** (vgl. Anwesenheit)

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

einstimmig zugestimmt

**zu 3 Genehmigung der Niederschriften vom 23.09.2008 und 16.10.2008**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Niederschrift vom 02.09.2008	einstimmig zugestimmt
Niederschrift vom 23.09.2008	einstimmig zugestimmt
Niederschrift vom 16.10.2008	einstimmig zugestimmt

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1 Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 einschließlich der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10  
Diskussion und Beschlussfassung  
Gast: Kultusministerium - angefragt  
Vorlage: IV/2008/07382**

---

**Herr Neumann** bittet die Ausschussmitglieder im Interesse einer stabilen Vorbereitung des Schuljahres 2009/10 und im Interesse von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern, welche in den nächsten Wochen Entscheidungen zur Schullaufbahn ihrer Kinder treffen müssen um die Abgabe eines Votums in dieser Ausschusssitzung.

**Herr Hildebrand** informiert, dass die Verwaltung auf Wunsch des Bildungsausschusses das Kultusministerium eingeladen hatte. Leider kann auf Grund kurzfristiger anderer Verpflichtungen kein Vertreter des MK an der Ausschusssitzung teilnehmen. Die Position

des MK zu Ausnahmegenehmigungen sowie zur Einrichtung von Schulbezirken liegt der Verwaltung und den Ausschussmitgliedern schriftlich vor.

**Frau Dr. Bergner** schlägt vor, die Beschlusspunkte einzeln aufzurufen, zu diskutieren und ggf. dazu abzustimmen.

Zum 2. Beschlusspunkt 2

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der demografischen Schülerentwicklung ab 2010/11 jährlich eine Fortschreibung zur Aktualisierung und Präzisierung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) gemäß Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (SEPI-VO) vom 22.09.2008 vorzulegen.

Kein Diskussionsbedarf.

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

**Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 3

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, bis zum Ende des Schuljahres 2009/10 eine Bedarfserfassung für die Schullaufbahn „Gesamtschule“, differenziert nach kooperativer und integrierter Form, unter den Grundschülerinnen und Grundschülern der Klassenstufen 1 bis 3 durchzuführen und die Ergebnisse im Stadtrat vorzustellen.

**Frau Dr. Bergner** sieht keine zwingende Notwendigkeit der Durchführung einer Elternbefragung. Abwarten, wie neue IGS sich einbringen wird.

**Frau Rommel** verweist darauf, dass eine Befragung notwendig ist, um später eine Entscheidung treffen zu können ob neue Gesamtschule benötigt wird. Keine Befragung verbaut Weg für neue Gesamtschule wenn Bedarf besteht.

**Herr Dr. Schmidt** fragt nach der rechtlichen Grundlage dieser Befragung und ob zwingend notwendig?

**Frau Rommel** Verweis auf VO'en, wo Befragung als Voraussetzung aufgeführt.

**Herr Kneissl** und Herr Bauersfeld sehen Voraussetzungen für eine Befragung nicht gegeben.

Eltern von Schülern der 1. – 3. Klasse befassen sich nicht mit dieser Frage. Zudem fehlt Eltern umfassende Info über Gesamtschulen; oft falsche Vorstellungen.

**Herr Lange** verweist nochmals auf die VO und die dort benannte Verfahrensweise. Bittet nicht durch einen Trick die Entwicklung neuer Gesamtschulen zu verhindern.

**Herrn Dr. Schmidt** fehlen empirische Daten zu den Eltern um eine diesbezügliche Befragung durchzuführen.

Gesetzgebung ungeeignet für Mehrfachstandorte, geeignet für Flächenkreise.

Sieht Widerspruch wenn Bedarfsermittlung und tatsächlicher Bedarf weit auseinander gehen. Unter Berücksichtigung des zu erwartenden 2. Geburtenknicks ggf. erhöhten Bedarf befristet mit Außenstellen regeln.

**Frau Dr. Bergner** schließt sich an. Sieht den erforderlichen Aufwand als zu hoch.

**Frau Rommel** bringt nochmals zum Ausdruck, dass der 3. Schritt vor dem 1. Schritt diskutiert wird.

**Herr Lange** beantragt den Wortlaut zu ergänzen mit - *Voraussetzung ist eine fundierte Information an die Eltern.* -

**Frau Dr. Bergner** bitte um Abstimmung zu diesem Antrag

Abstimmung:	Zustimmung:	4 x
	Ablehnung:	4 x
	Enthaltung:	1 x

**Mehrheitlich abgelehnt**

**Frau Bergner** bittet um Abstimmung zum Beschlusspunkt

Abstimmung:	Zustimmung:	3 x
	Ablehnung:	5 x
	Enthaltung:	1 x

**Mehrheitlich abgelehnt**

Zum Beschlusspunkt 4

*Im Ergebnis der Bedarfserfassung Gesamtschulen ist dem Stadtrat durch die Verwaltung ein Standortkonzept für Sekundarschulen und Gymnasien für das Schuljahr 2011/12 zur Beschlussfassung vorzulegen, mit dem langfristig dem veränderten Bedarf Rechnung getragen werden kann.*

**Frau Dr. Bergner** verweist auf die Kausalität des Beschlusspunktes 4 zum Beschlusspunkt 3.

Mit der Ablehnung des Beschlusspunktes 3 erübrigt sich eine Beschlussfassung zum Beschlusspunkt 4.

Zum Beschlusspunkt 5

*Der Stadtrat beschließt die Vorhaltung der im Schuljahr 2008/09 an den Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) vorgehaltenen Beschulungsmöglichkeiten für die unter Pkt. 3.6.4 aufgeführten Ausbildungsberufe und Bildungsgänge im Rahmen des mittelfristigen Planungszeitraumes bis zum Schuljahr 2013/14.*

*Die sich verändernde Bedarfslage auf dem Ausbildungsmarkt ist jährlich zu analysieren. Veränderungen von Standorten oder Ausbildungsprofilen der Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) sind rechtzeitig in die jährlichen Fortschreibungen aufzunehmen. Mit benachbarten Schulträgern sind durch die Verwaltung rechtskräftige Vereinbarungen zur gegenseitigen Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem jeweils anderen Schulträgergebiet abzuschließen.*

**Herr Neumann:** Der Beschlusspunkt 5 wird durch die Verwaltung zurück gezogen. Grund: Informationen durch das MK, die Fortschreibung für die Schulform Berufsbildende Schulen für das Schuljahr 2009/10 auszusetzen.

Zum Beschlusspunkt 6

*Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, auf der Grundlage der Fortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung 2004/05 bis 2008/09 für das Schuljahr 2008/09, die nachfolgenden Veränderungen und Ergänzungen im Rahmen der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10.*

Zum Beschlusspunkt 6.1

*Fusion der*

*Grundschule „Ulrich von Hutten“, Huttenstraße 40 und der  
Grundschule Am Rosengarten, Ottostraße 25 mit der  
Grundschule Auenschule, Th.-Neubauer-Straße 14*

**Frau Dr. Stark** vertritt die Auffassung, obwohl die Verwaltung ausführlich die Wirtschaftlichkeit der Standorte dargelegt hat, dass die Stadt-/Wohngebiete mit einem Grundschulstandort versorgt werden sollten.  
Sieht auch Probleme mit zu langen Schulwegen.

**Frau Dr. Bergner** möchte für den Standort Auenschule und dessen Sanierung eine Lösung z. B. Neuaufgabe eines PPP-Programms.

**Herr Bauersfeld** sieht keine neuen Argumente gegenüber dem Vorjahr. Demzufolge kann der Beschluss auch nur der gleiche sein, wie im Vorjahr.

**Herr Lange** sieht die Daseinsberechtigung für alle drei Schulen.  
GS Auenschule muss erhalten bleiben. Zweifelt die Kosten für die Sanierung an.  
Fordert das ZGM auf, die Erfahrungen aus PPP zu nutzen um eine effiziente Sanierung der Grundschule betreiben zu können.

**Herr Dr. Schmidt** verweist darauf, dass die Verwaltung stets vorgeschlagen hat und der BA abgelehnt hat. Der BA muss Verwaltung beauftragen. Ohne Auftrag kann die Verwaltung nicht handeln.

**Herr Hildebrand** verweist darauf, dass in diesem Zusammenhang dann für den Standort der GS Rosengarten der gleiche bauliche und technische Standard erbracht werden muss.

Abstimmung:	Zustimmung:	0 x
	Ablehnung:	7 x
	Enthaltung:	2 x

**Einstimmig abgelehnt**

Zum Beschlusspunkt 6.2

*Bestätigung des Beschlusses zur Fusion der*

*Grundschule „Hanns Eisler“, Seebener Straße 79 mit der  
Grundschule Trotha, Hans-Dittmar-Straße 9*

*Neuer Standort:  
Neuer Schulname:*

*Seebener Straße 79  
Grundschule Seebener Straße  
(bis auf Widerruf)*

**Frau Engelhard** legt dar, dass die Eltern beider Grundschulen der Fusion zustimmen. Die Eltern fordern aber vor der Fusion bestimmte Sanierungs-/Verschönerungsmaßnahmen durchzuführen.

**Herr Hildebrand** sagt zu, dass mit Vorliegen des HH-Planes 2009 die Maßnahmen der Bauunterhaltung mit dem ZGM abgestimmt werden und der Standort Seebener Straße dabei berücksichtigt wird.

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

**Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 6.3

*Bestätigung des Beschlusses zum Umzug der Grundschule „Rosa Luxemburg“  
Vom Standort: Haflingerstraße 4  
In den Standort: Haflingerstraße 13*

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

**Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 6.4

**Frau Nagel** fragt nach der Abhängigkeit der Beschlüsse zu 6.4 bis 6.7 von der Beschlussfassung zu Punkt 6.8

Herr Zschocke bestätigt, dass, wie in der Vorlage vermerkt, die Umsetzung der Beschlüsse 6.4 bis 6.7 von der Beschlussfassung zu 6.8 abhängen.

**Frau Nagel** bittet die Reihenfolge der Abstimmung unter diesem Aspekt zu ändern.

Zum Beschlusspunkt 6.8

*Auslaufende Beschulung an der SK „Fr. Schiller“, beginnend mit dem Schuljahr 2009/10 bis einschl. Schuljahr 2010/11.  
Übernahme der verbleibenden Klassenstufen an die SK Am Fliederweg zum Schuljahr 2011/12. Bisheriger Schulbezirk wird grundschulbezogen auf die SK „A. H. Francke“ und Am Fliederweg aufgeteilt.*

Abstimmung:	Zustimmung:	6 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	3 x

**Einstimmig zugestimmt**



Zum Beschlusspunkt 6.4

*Schulbezirksveränderung der Grundschule „A. H. Francke“*

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

**Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 6.5

*Schulbezirksveränderung der Grundschule „Am Ludwigsfeld“*

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

**Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 6.6

*Schulbezirksveränderung der Grundschule Johannesschule*

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

**Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 6.7

*Schulbezirksveränderung der Grundschule „U. v. Hutten“*

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

**Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 6.9

*Festlegung von Schuleinzugsbereichen*

Festlegung von Schuleinzugsbereichen

*6.9.1 Festlegung von Schuleinzugsbereichen für alle kommunalen hallischen Gymnasien  
ohne inhaltlichen Schwerpunkt*

*und*

*6.9.2 Schuleinzugsbereiche für die Gesamtschulen der Stadt Halle (Saale)*

**Frau Dr. Bergner** sieht nicht die Notwendigkeit der Trennung der Punkte 6.9.1 und 6.9.2  
In der Abstimmung

**Herr Dr. Schmidt** verweist auf den MK-Brief und die darin geäußerten Bedenken an einer  
Rechtsfähigkeit einer zu erwartenden VO. Sieht aber auch eine Gefahr, dass ggf. eine  
Schule/Gymnasium verloren gehen könnte.

**Frau Dr. Bergner** bewertet die Tatsache, dass das MK nicht erschienen ist kritisch.  
Sieht ungeklärt Verfahrensweise mit Schulen die ein besonderes inhaltliches Profil haben  
Regelungen über die Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten sowie über eine geänderte  
Schülerbeförderungssatzung.

**Herr Lange** verweist darauf, dass Profilbildung an Schulen vom MK gewollt ist. Dazu muss  
aber jede Schule auch frei abwählbar sein.  
Erweiterung auf Sekundarschulen ohne Schulbezirk denkbar. Lehnt Vorschlag Verwaltung  
ab. Bestätigt seinerseits Irritationen, wenn MK die Rechtsfähigkeit seine eigenen VO  
anzweifelt.  
Obergrenzenregelung in Verbindung mit Raumsituation sehen.

**Frau Dr. Stark** ist enttäuscht vom Schreiben des MK.  
Kann sich mit Schuleinzugsbereichen für Gymnasien nicht anfreunden. Andere Gymnasien  
führen auch Auswahlverfahren durch. Diese Erfahrungen nutzen.

**Herr Dr. Eigenfeld** möchte den Beschluss vertagen.

**Herr Neumann** widerspricht. Im Interesse von Schülern und Eltern sollte eine Entscheidung  
getroffen werden.

**Frau Dr. Bergner** schließt sich an.

**Herr Dr. Schmidt** fordert die Verwaltung auf, ggf. den Weg zum OVG zu suchen.

Abstimmung:	Zustimmung:	0 x
	Ablehnung:	9 x
	Enthaltung:	0 x

#### **Einstimmig abgelehnt**

Zum Beschlusspunkt 6.10

*Umzug der Außenstelle BbS V*

*Vom Standort:*

*In den Standort:*

*Haflingerstraße 6, 13*

*Universitätsring 21*

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

#### **Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 6.11

*Ab Schuljahr 2009/10 Beginn der Umsetzung des Berufsvorbereitungsjahres der  
Berufsbildenden Schulen V in die Berufsbildenden Schulen II*

Abstimmung:	Zustimmung:	6 x
	Ablehnung:	3 x
	Enthaltung:	0 x

### **Mehrheitlich zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 6.12

*Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Schulbezirke der Grund- und Sekundarschulen.*

**Herr Bauersfeld** schlägt vor in den kommenden Jahren zu prüfen, ob für Sekundarschulen die Schuleinzugsbereiche entfallen können.

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

### **Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 7.

*Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Bestandfähigkeit der nach derzeitigem Stand bestandsfähigen Schulen der Stadt Halle (Saale).*

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

### **Einstimmig zugestimmt**

Zum Beschlusspunkt 8.

*Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 31.07.2009 die vorgesehenen Maßnahmen Des Beschlusses (Pkt. 6.1 bis 6.12) zu begleiten und in Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt, Abteilung Schulen, die Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbeginn zum 01.08.2009 zu schaffen.*

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

### **Einstimmig zugestimmt**

**Frau Dr. Bergner** bittet um das Votum für den Gesamtbeschluss zum Beschlusspunkt 1.

Der Bildungsausschuss schlägt dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) vor, die Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Stadt Halle (Saale) für den Planungszeitraum Schuljahr 2009/10 bis Schuljahr 2013/14, **unter Ausschluss der durch den Bildungsausschuss abgelehnten bzw. ausgesetzten Beschlusspunkte 3., 4., 5., 6.1, 6.9.1 und 6.9.2,** zuzustimmen.

Abstimmung:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

### **Einstimmig zugestimmt**

**Herr Dr. Schmidt** übernimmt die Leitung der Sitzung. Frau Dr. Bergner und Herr Dr. Heinrich verlassen die Ausschusssitzung um 18:50 Uhr.

**zu 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007**  
**Erste Lesung**  
**Vorlage: IV/2008/07577**

---

**Herr Neumann** erläutert das Verfahren der Haushaltsplanung

- Diskussion und Abstimmung in den Ausschüssen zum Planentwurf bis Januar 2009
- parallel dazu globale Kürzungen aus allen Bereichen mit einem Umfang von 5 Mio Euro  
Als Beschlussvorschlag der Verwaltung

**Herr Hildebrand** verweist nochmals darauf, dass die Ausschussmitglieder neben den Unterlagen des HH-Planentwurfes zusätzlich als Tischvorlage eine detaillierte Auflistung für jede einzelne Schule erhalten haben.

Die Verteilung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt der Schulen für das Jahr 2009 betragen

Insgesamt		36,2 Mio Euro	
darunter.	Personalkosten	5,1 Mio Euro	(14,1 %)
	Mieten, Betriebskosten und Reinigung	19,4 Mio Euro	(53,6 %)
	PPP-Raten	5,8 Mio Euro	(16,0 %)
	Flexibler Betrag	5,9 Mio Euro	(16,3 %)

Aus dem flexiblen Teil sind gesetzliche Verpflichtungen (TÜV-Prüfungen für Chemiekabinette, Überprüfung ortsveränderlicher E-Geräte u.a.) und der Schulbetrieb zu sichern.

**Herr Dr. Schmidt** verweist auf die Terminalschiene der Abstimmung des HH-Planentwurfes insgesamt (17.12.2008) und fragt an, ob der Bildungsausschuss bereit ist, heute eine Entscheidung zu treffen, oder ob grundsätzlich eine zweite Lesung folgen soll.

**Herr Bauersfeld** informiert, dass die CDU-Fraktion eine zweite Lesung beschlossen hat und fordert diese auch ein.

**Frau Nagel** kann Zeitdruck nicht akzeptieren.

Heutiges Material muss durchgesehen werden. Andere Ausschüsse haben auch zwei Lesungen gefordert, damit Zeitschiene nicht haltbar.  
Auch Wirtschaftsausschuss hat zweite Lesung eingeplant.

**Herr Hildebrand** informiert, dass die Zeitschiene bereits geändert wurde. Neuer Termin: Stadtrat 28.01.2009  
Bittet BA zu entscheiden ob Sondersitzung oder 2. Lesung im Rahmen der planmäßigen Ausschusssitzung am 14.01.2009 erfolgen kann. Verweist auf die Sitzung des Finanzausschusses am 13.01.2009.

Er informiert weiter, dass zur Straffung der Niederschrift, im Protokoll nur die Anfragen aufgenommen werden, die durch die Verwaltung bis zur 2. Lesung einer Klärung zugeführt werden müssen. Fragen die sofort beantwortet werden, werden nicht nochmals aufgeführt.

**Frau Nagel** plädiert für 14.01.09, da Finanzausschuss sowieso in Zeitverzug ist.

**Herr Dr. Schmidt** bittet um Abstimmung zur 2. Lesung am 14.01.2009

Abstimmung:	Zustimmung:	6 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	1 x

**Mehrheitlich zugestimmt**

**Frau Nagel** fragt an, warum kurz nach Bekanntgabe des Beschlussentwurfes bereits eine erste Änderung der Mieten durch das ZGM erfolgte.

**Herr Bielecke** verweist auf zeitliche Überschneidungen und die Datenmenge.

**Herr Neumann** verweist nochmals darauf, dass das was in der Vorlage steht zum Beschluss kommen soll, ansonsten ist Votum des BA zu Veränderungen erforderlich. Die ausgewiesenen Summen entsprechen der Größe der verteilbaren Masse.

**Herr Dr. Schmidt** ruft die einzelnen Unterabschnitte auf und bittet um Fragen/Diskussionen zur Klärung.

#### **UA 2110 Grundschulen**

Mehrere Ausschussmitglieder hinterfragen den Aufwuchs bei Mieten, Betriebskosten und Reinigung gegenüber 2008.

**Frau Walter** verweist auf die Preiserhöhungen bei Wasser; Strom, Gas etc. um bis zu 20 %.

**Frau Quilitzsch** erklärt, dass die Gesamtsumme im HH-Planentwurf dem Eckwert entspricht. Es kommt aber zu Verschiebungen zwischen den Unterabschnitten.

#### **UA 2111 Grundschulen (PPP-Objekte)**

**Frau Dr. Stark und Herr Bauersfeld** möchten wissen, warum die PPP-Rate abweicht von der ursprünglich beschlossenen PPP-Rate.

Zusammenfassend beauftragt der BA die Verwaltung, rechtzeitig vor der zweiten Lesung, dem Bildungsausschuss zuzuarbeiten:

1. Übersicht zum UA 2110, wie sich der Aufwuchs bei den Mieten, Betriebs- und Reinigungskosten erklärt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Objekte sich durch die Übernahme in den UA 2111 verringert hat.

Verantw.: ZGM

2. Nachweis der Höhe der PPP-Rate

Verantw.: SVA

3. Verwaltung korrigiert intern Verschiebungen von Mieten, Betriebs- und Reinigungskosten, wenn dadurch keine Veränderung der Eckwerte entsteht.

Verantw.: SVA

Zu weiteren UA gab es keine offenen Fragestellungen.

#### **zu 4.3 Energiebericht - Zwischenergebnisse zum Energiebericht 2007 Vorlage: IV/2008/07557**

---

**Herr Bielecke** erläutert kurz, dass der Energiebericht bereits dem BA im Entwurf vorgestellt und diskutiert wurde.

**Herr Dr. Schmidt** fragt an, ob es seitens der Ausschussmitglieder noch Fragen gibt.

**Frau Nagel** kritisiert Formulierung Beschlusspunkt 1

- über Kenntnisnahme kann nicht abgestimmt werden –

**Herr Neumann:** Verwaltung zieht Punkt 1 als Beschluss zurück; Bildungsausschuss nimmt nur zur Kenntnis.

**Herr Dr. Schmidt** bittet um das Votum zum Beschlusspunkt 2

- Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement wird beauftragt, gemeinsam mit der Verwaltung die Voraussetzung für die Durchführung der vorgeschlagenen Energiesparmaßnahmen zu schaffen. –

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Zwischenergebnisse zum Energiebericht 2007 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung zu Punkt 2 der Beschlussvorlage:

Der Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement wird beauftragt, gemeinsam mit der Verwaltung die Voraussetzung für die Durchführung der vorgeschlagenen Energiesparmaßnahmen zu schaffen.

Zustimmung: 7 x

Ablehnung: 0 x

Enthaltung: 0 x

Einstimmig zugestimmt

#### **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

##### **zu 5.1 Gemeinsamer Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA Vorlage: IV/2008/07396**

---

**Herr Hildebrand** verweist darauf, dass sich die Abstimmung mit der HAVAG verzögert hat. Das gewünschte Ergebnis nicht erzielt wurde. Verwaltung wird mit jetzigem Stand Entwurf einer Änderungssatzung erarbeiten.

Beantragt Antrag einschließlich Änderungsanträge zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 7 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

**Einstimmig zugestimmt**

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur  
Schülerbeförderung in der Stadt halle  
Vorlage: IV/2008/07448**

---

**Abstimmungsergebnis:**

vertagt

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zum gemeinsamen Antrag  
der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung  
eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die  
BMA  
Vorlage: IV/2008/07457**

---

**Abstimmungsergebnis:**

vertagt

**zu 5.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Evaluation des Beratungs- und  
Koordinierungsbedarfs im Bereich Bildung in Halle  
Vorlage: IV/2008/07392**

---

Verwaltung beantragt ebenfalls Vertagung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 7 x  
Ablehnung: 0 x  
Enthaltung: 0 x

**Einstimmig zugestimmt**

## zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

---

—

## zu 7 Mitteilungen

---

—

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Herr Bauersfeld** möchte wissen, ob zur Klärung von Schülerproblemen auf dem Schulhof der KGS Humboldt ein Wachschutz eingesetzt ist.

**Herr Hildebrand** antwortet, dass durch die Verwaltung in den Abend- und Nachtstunden ein Wachschutz zur Objektsicherung eingesetzt ist. Verwaltung wird aber bei der Schule nachfragen.

**Frau Rommel** möchte wissen, ob der Schulhof der KGS Humboldt eingezäunt werden soll.

**Herr Hildebrand** bestätigt dies. Trifft aber nur für den Kernschulhof zu, mit der Absicht, das Gebäude vor ungewollten Graffitis zu schützen.

Der offene Teil des Schulhofes, Sport- und Spielflächen bleibt weiterhin frei zugänglich.

**Herr Lange** fragt an, wie es mit der BbS III weitergeht?

**Herr Hildebrand** verweist auf den beschlossenen Aufschub in Verbindung mit evtl. strukturellen Veränderungen seitens des MK.

Ziel: 2010 neue Struktur der BbS in der Stadt Halle – Vorstellung auch im BA

Info über Aula falsch; Zutritt ist zur Vermeidung von Vandalismusschäden nur in Begleitung eines Lehrers gestattet.

## zu 9 Anregungen

---

**Herr Bauersfeld** verweist auf die Festveranstaltung anlässlich des 30 jährigen Bestehens des Raumflugplanetariums und den Vortrag des Vertreters von Carl-Zeiss-Jena über mögliche neue technische Ausstattungen und regt an, im Frühjahr auf Einladung von Carl-Zeiss-Jena den Bildungsausschuss vor Ort über Alternativen zu informieren.

**Herr Dr. Schmidt** bittet die Verwaltung die Organisation dazu zu übernehmen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.01.09

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende

Jürgen Zschocke  
Protokollführer

gez. Dr. Andreas Schmidt  
stellv. Ausschussvorsitzender